

Gegen die Angst



Planungshilfe für eine Gemeindeaktion

Im Folgenden gibt es Tipps und Anregungen sowie einen Schritt-für-Schritt-Vorschlag zur Planung einer Gemeindeaktion mit dem Buch „Gegen die Angst. 31 Lektionen der Hoffnung für unsichere Zeiten“ von Adam Hamilton.

1. Informationen einholen und Entscheidung in der Gemeindeleitung

- Einholen der wichtigsten Informationen zum Buch und zur Gemeindeaktion
- Ziele der Aktion festlegen
- Leitungsteam / Hauptverantwortliche für die Gemeindeaktion festlegen
- Terminplan für die Gemeindeaktion erstellen

Hier ist insbesondere zu klären, wie die Aktion durchgeführt werden soll.

Folgende Formate bieten sich an:

- 31 Tage lesen am Stück (Start Sonntag, Ende Dienstag / Start Freitag, Ende Sonntag / oder...)
- Fünf Tage lesen, zwei Tage lesefrei (Montag bis Freitag lesen, Samstag lesefrei, Sonntag Gottesdienst, oder...?)
- Sechs Tage lesen, ein Tag frei (Samstag oder Sonntag lesefrei?)

Abhängig vom Format erstreckt sich die Aktion auf 5-7 Wochen mit mehr oder weniger Sonntagen.

Weiter ist zu überlegen, womit das Lesen des Buches verknüpft sein soll:

Normale oder Online-Gottesdienste? Kleingruppen? Wöchentliche Videoimpulse am Freitag? Tägliche Videoimpulse? Für viele dieser Möglichkeiten stellen wir Material zum Download zur Verfügung.

2. Information und Motivation der Gemeinde, Buchbestellung

- Information der Kleingruppenleiter (wenn Kleingruppen einbezogen sein sollen)
- Grund-Information der Gemeinde über die geplante Aktion
- Kommunikation des Terminplans
- Organisation der Buchbestellungen

Wenn die Bücher verkauft werden sollen, braucht es eine Bestellung durch die Mitglieder und Freunde der Gemeinde (per Doodle, Online-Formular, E-Mail, Anruf im Gemeindebüro...)

Etliche unserer Pioniergemeinden geben das Buch kostenlos weiter – als besonderes Zeichen der Fürsorge in der Corona-Ausnahmezeit und in der Hoffnung darauf, dass einige Sonderspenden zur Refinanzierung beitragen werden. Auch da muss geklärt werden, wer ein Buch möchte oder bekommen soll und wie viele Reserveexemplare bestellt werden sollen.

Generell gilt es, bei der Buchbestellung möglichst wenig Zeit zu verlieren, v.a. wenn man die Möglichkeit nutzen möchte, sofort nach dem Druck direkt aus der Druckerei beliefert zu werden.

3. Planung von Kleingruppen, Gottesdiensten usw.

- Ziele der Aktion an die Kleingruppenleiter kommunizieren und um Beteiligung werben
- Kleingruppenleitern die wesentlichen Inhalte vorstellen und die Umsetzung besprechen
- Material für Kleingruppen entwickeln
- Evtl. neue Kleingruppen für die Aktion ins Leben rufen
- Falls geplant, Gottesdienste konzipieren und vorbereiten
- Soll es besondere Angebote für Kinder und Jugendliche geben? Dann planen!
- Leseplan erstellen (an welchem Tagen lesen wir gemeinsam welche Kapitel und welche sonstigen Angebote gibt es?)

Für Kleingruppen und Gottesdienste werden viele Anregungen im Downloadbereich von www.gegendieangst.net zur Verfügung gestellt.

Die Pilotgemeinden gehen bei Gottesdiensten unterschiedliche Wege: Die einen orientieren sich intensiv am Buch und versuchen, ihre Gottesdienste eng mit dem zu koppeln, was gemeinsam gelesen wird. Die anderen holen sich stärkere Anregungen bei Gottesdienstserien, die Adam Hamilton in seiner Gemeinde durchgeführt hat (Serien „Unafraid“ und „HOPE“). Für beide Wege Möglichkeiten gibt es Vorlagen und Ideen auf unserer Homepage.

4. Einladen, Bücher und Material verteilen

- Auf verschiedenen Kommunikationswegen einladen (auch wenn im Vorfeld schon gut informiert wurde, werden weiterhin neue Teilnehmer gewonnen werden können, wenn beständig weiter informiert und zum Mitmachen eingeladen wird).
- Bücher verteilen (falls keine normalen Gottesdienste stattfinden können, die Bücher bei den Teilnehmern vorbei bringen – mit dem Leseplan und evtl. einem Gruß der Gemeinde – oder per Post zusenden).
- Material für Kleingruppen und zur persönlichen Vertiefung auf geeignete Weise verteilen.

5. Durchführung der Aktion

- Alle lesen gemeinsam die jeweiligen Kapitel und erhalten unterstützende Impulse.
- Parallel dazu finden je nach Planung Kleingruppen, Mini-Telefonkonferenzen, Gottesdienste usw. statt.
- Den Teilnehmern die Möglichkeit geben, ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen (im Gemeindebrief, im Abschluss-Gottesdienst...)

Auch für diese Phase werden die Pilotgemeinden eine Menge Materialien zur Verfügung stellen, z.B. tägliche Video-Impulse, Kleingruppenmaterial oder Predigten.

6. Auswertung durch die Gemeindeleitung

- Mit einem gewissen zeitlichen Abstand (1-2 Monate nach Abschluss) überlegen:
 - Was war gut?
 - Was können wir beim nächsten Mal verbessern?
 - Was haben wir gelernt?